

# Motor der Erinnerungskultur

## EHRUNG Verdienstmedaille der Stadt für Hartmut Peters

**JEVER/HBU** – Wer sich der Verdienstmedaille der Stadt Jever als würdig erweisen will, der muss sich auf mehr als einem Gebiet Verdienste erworben haben. Und das hat Hartmut Peters, dem Bürgermeister Jan Edo Albers gestern Nachmittag im Audienzsaal des Schlosses vor zahlreichen ge-

ladenen Gästen die Medaille samt Urkunde übergab, wahrlich getan. Der Stadtrat hat mit der Verleihung das Wirken des früheren Lehrers für die Erhaltung und Nutzbarmachung der kostbaren historischen Bibliothek des Mariengymnasiums ebenso anerkannt wie sein Lebenswerk,

die Erforschung und Dokumentation der Zeit des Nationalsozialismus und der Judenverfolgung in Jever.

Angefangen mit dem Schülerprojekt „Juden in Jever“ über die Organisation eines Besuchs ehemaliger jüdischer Bürger und ihrer Nachfahren in der Stadt im Jahr 1984 bis hin zur Eröffnung des Lernortes Gröschler-Haus hat sich Peters auf vielfältige Weise für die Erinnerungskultur eingesetzt. Peters verband den Dank für die Ehrung, die er im Namen vieler Mitstreiter entgegennahm, mit dem Wunsch, sowohl die Bibliothek des Mariengymnasiums als auch das Gröschler-Haus als künftiges Zentrum für jüngere Zeitgeschichte von Seiten der Stadt und des Landkreises personell und sachlich so auszustatten, dass sie nicht mehr als rein neben- und ehrenamtliche Projekte weiterbetrieben werden müssten. Landrat Sven Ambrosy deutete nur an, dass diese Unterstützung für das Gröschler-Haus kommen werde: „Wir bereiten was vor!“ Wie Bürgermeister Jan Edo Albers würdigte auch Ambrosy die Arbeit von Peters und seinen Mitstreitern als Grundlage für eine Gedächtniskultur, hinter der heute eine breite Mehrheit der Bevölkerung stehe.



Einst Schüler und Lehrer, jetzt Bürgermeister und Träger der Verdienstmedaille der Stadt Jever: Bürgermeister Jan Edo Albers und Hartmut Peters im Audienzsaal. BILD: HELMUT BURLAGER